



# Unser Mühlendorf



Nr. 02/2011

Mühlendorfer Gemeindeblatt

Juni



**Mühlendorf-Treffen  
2011**

## **Im Brennpunkt**

Interview mit Bürgermeister Ing. Manfred Hackl betreffend des neuen Flächenwidmungsplanes

Seiten 3 - 4

## **Förderungen der Gemeinde**

Informationen auf

Seite 6

## **Feuerwehren**

Neues auf den

Seiten 8 - 10

## **WeinSteinBike Wachau**

Bericht zum Sportevent auf

Seite 15

## **Termine und Jubiläen**

Wissenswertes auf den

Seiten 18 - 19



**Hohe  
Auszeichnung  
für GD Mag.  
Erwin Hameseder**



Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!  
Liebe Jugend!

Alt werden in der eigenen Gemeinde, in der gewohnten Heimatregion sowie Betreuung und Pflege bei Bedarf sind unserer Gemeinde wichtige Anliegen. Aus diesem Grund beschäftigen wir uns mit dem Thema "Betreubares Wohnen".

Mit zunehmendem Alter funktioniert der Körper oft nicht mehr so, wie man es gerne hätte. Das Gehen fällt schwerer, zeitweiser Schwindel fördert die Angst vor Stürzen, aber auch schlechtes Sehen und Hören sind häufig Gründe für ältere Menschen, lieber daheim zu bleiben. So verringert sich langsam der Aktionsradius. Das Leben konzentriert sich immer mehr auf die eigenen vier Wände und die unmittelbare Umgebung.

Betreubares Wohnen ist ein Schlagwort, mit dem derzeit oft unterschiedliche Angebote bezeichnet werden. Grundsätzlich soll mit dieser neuen Wohnform älteren oder leicht hilfsbedürftigen Menschen möglichst lange das selbständige Wohnen in den eigenen vier Wänden ermöglicht werden.

Die **GEDESAG** plant auf dem Areal des ehemaligen Gasthofes Hofstätter im Ortskern von Mühldorf ein entsprechendes Gebäude zu errichten. Dabei ist vorgesehen, das bestehende Gebäude zu adaptieren bzw. teilweise neu zu errichten.

**Das geplante Objekt soll Wohnraum für Jung und Alt - mit der Möglichkeit für "Betreubares Wohnen" - schaffen.**

**Insgesamt sind 16 Wohnungen von 46 m<sup>2</sup> bis 88 m<sup>2</sup> geplant.**

Um eine umfangreiche Information aller Interessierten zu ermöglichen, findet am **1. Juli 2011 um 18.30 Uhr im Gasthof Siebenhandl** ein Informationsabend statt.

Bei dieser Veranstaltung können Sie alles Wissenswerte über das geplante Vorhaben erfahren.

Ich lade Sie daher sehr herzlich ein, diesen Termin wahrzunehmen und sich zu informieren. Denn um das Projekt umsetzen zu können, ist natürlich auch ein dementsprechendes Interesse notwendig.

Ich wünsche allen Bewohnerinnen und Bewohnern von Mühldorf einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub. Den Kindern und Jugendlichen wünsche ich schöne Ferien, nützt diese Zeit zur Erholung!

Ihr/Euer Bürgermeister  
Ing. Manfred Hackl

## AUSBILDUNGSANGEBOT



Möchten Sie wieder ins Berufsleben einsteigen? Wollen Sie hilfsbedürftigen Menschen zur Seite stehen?

Werden Sie **HeimhelferIn** - ein Beruf mit Zukunft.

Die ISL-Akademie NÖ bietet in St. Leonhard/Hw. eine fundierte Ausbildung an.

Der nächste Lehrgang:  
19. September 2011 bis  
16. Jänner 2012

Kontaktieren Sie die Leiterin der Akademie, Frau Brigitta Sepia-Gürtlschmidt, MSc unter

Tel.: 02742 / 89 146 oder  
0664 / 143 27 96

E-Mail: [isl-akademie-noe@utanet.at](mailto:isl-akademie-noe@utanet.at)  
Web: [www.isl-akademie-noe.at](http://www.isl-akademie-noe.at)

### ISL-Akademie NÖ

Aus-, Fort- und Weiterbildung im Gesundheits-, Krankenpflege- und Sozialbetreuungsbereich

## HOHE AUSZEICHNUNGEN



Einen päpstlichen Orden für sein Engagement bei der Renovierung der Basilika Maria Taferl erhielt **GD Mag. Erwin Hameseder**. Bischof DDr. Klaus Küng überreichte Hameseder als Obmann des Vereins zur Erhaltung der Basilika den "**Gregoriusorden**", die viert-

höchste päpstliche Auszeichnung. Der Gregoriusorden wurde 1831 von Papst Gregor XVI. gegründet und wird heute für besondere Verdienste für Kirche und Papst verliehen. Die Basilika Maria Taferl wurde in den vergangenen 10 Jahren mit einem Aufwand von 3,8 Mio. Euro grundlegend saniert.

Eine weitere hohe Auszeichnung wurde Herrn GD Mag. Erwin Hameseder am 24. Mai 2011 überreicht. Er wurde von Bundesministerin Dr. Maria Fekter mit dem **Großen Silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich** ausgezeichnet (siehe Foto Titelseite).

Die Marktgemeinde Mühldorf gratuliert sehr herzlich!

I M



B R E N N P U N K T

## NEUE BAUPLÄTZE IN MÜHLDORF

Die Redaktion des Mühldorfer Gemeindeblattes (MGB) hat mit Bürgermeister Ing. Manfred Hackl ein Gespräch zum Thema neue Bauplätze in Mühldorf geführt.



**MGB: Herr Bürgermeister, Sie haben sich in den letzten Jahren massiv eingesetzt, um neue Baumöglichkeiten zu schaffen. Wie sieht nun die Baulandthematik aus?**

**Bgm. Hackl:** Wir haben vor mehr als drei Jahren damit begonnen, uns mit der Entwicklung der Gemeinde im gesamten und damit verbunden mit der Schaffung von neuem Bauland intensiv zu beschäftigen. Für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde ist es von grundlegender Bedeutung, dass wir unseren Gemeindebürgern, natürlich vorwiegend unseren Jungfamilien, leistbare Bauflächen anbieten können. Es kann nichts Schlechteres passieren, als dass unsere jungen Familien in Nachbargemeinden abwandern. Das hätte wahrscheinlich zur Folge, dass irgend wann der Schulstandort in Gefahr geraten würde, dass möglicherweise Geschäfte oder Betriebe geschlossen werden, kurzum es würde sich die Infrastruktur und damit auch die

Wohnqualität in unserer Gemeinde Mühldorf wesentlich verschlechtern. Wir haben daher alle Wünsche der Grundeigentümer auf Umwidmung gesammelt und im Detail mit den zuständigen Abteilungen des Landes besprochen. Leider konnten dabei aus den verschiedensten Gründen des Raumordnungs- und Naturschutzgesetzes nicht alle Wünsche erfüllt werden.

**MGB: Das wird wahrscheinlich gar nicht so einfach gewesen sein?**

**Bgm. Hackl:** Ja, das stimmt leider. Dadurch, dass wir in Mühldorf mehr als 80 gewidmete Bauflächen haben, welche aber größtenteils für Bauinteressierte nicht verfügbar sind, wäre eigentlich der Flächenbedarf theoretisch für die nächsten 10 bis 15 Jahre gedeckt. Dies hat natürlich die Gespräche mit den zuständigen Abteilungen des Landes nicht unbedingt erleichtert. Aber letztendlich ist es doch gelungen die Behörde zu überzeugen, die Änderung des Flächenwidmungsplanes zu erwirken und damit neues Bauland bzw. Baulandreserven zu schaffen.

**MGB: Die Kosten für Bauplätze sind auch in unserer Gemeinde in den letzten Jahren massiv gestiegen, abgesehen davon, dass, wie schon von Ihnen erwähnt, viele Flächen gar nicht zum Verkauf angeboten wurden. Wie stellt die Gemeinde sicher, dass sich z.B. Jungfamilien diese Gründe auch leisten können?**

**Bgm. Hackl:** Wenn man in der heutigen Zeit neue Flächen als Bauland widmen will, so ist es nicht möglich jede beliebige Fläche als Bauland zu erklären. Es werden diese Flächen von den Sachverständigen nach Ihrer Lage zur Infrastruktur (Kaufhaus, Schule,

Kindergarten, Erreichbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel), auf die Sonneneinstrahlung, in Hinsicht auf Landschafts- und Naturschutz, in geologischer Hinsicht uvm. genauestens überprüft und bewertet.

Dabei spielt die Verfügbarkeit dieser neu zu schaffenden Bauflächen eine wesentliche Rolle. Es wurden daher mit allen Grundeigentümern Verträge abgeschlossen, die vorsehen, dass die neuen Bauplätze an jeden Interessenten zu einem festgelegten Höchstpreis verkauft werden müssen. Diese Verträge stellen sicher, dass diese Bauflächen jederzeit zu einem garantierten Höchstpreis zur Verfügung stehen.

Die Käufer der neuen Bauflächen müssen innerhalb von 5 Jahren mit dem Bau eines Hauptgebäudes beginnen. Dadurch wird unterbunden, dass Bauland als Wertanlage gekauft und somit wieder nicht verfügbar wird. Um unseren jungen Bauwerbern kostengünstige Baugrundstücke zu ermöglichen, haben wir darauf geachtet und werden dies natürlich auch in Zukunft tun, dass diese Grundstücke in Bezug auf Größe, Preis und Lage der Baurechtsaktion des Landes Niederösterreich entsprechen.

**MGB: Was ist eigentlich eine Baurechtsaktion?**

**Bgm. Hackl:** Bei der Baurechtsaktion handelt es sich um eine Förderung des Landes Niederösterreich, durch die es jungen Familien wesentlich leichter gemacht wird, sich ihre eigenen vier Wände zu schaffen. Das Baurecht eröffnet die Möglichkeit, ein Grundstück, obwohl man noch nicht grundbücherlicher Eigentümer ist, zu bebauen und das Baurecht als Sicherstellung für eventuell aufgenommene Baukredite zu verwenden. So ist man in der ersten Phase des

## IM BRENNPUNKT - FORTSETZUNG

Bauens nicht mit den Kosten des Grundkaufes konfrontiert und kann sich gänzlich auf die Errichtung der neuen Existenz konzentrieren. Lediglich ein Bauzins in der Höhe von einem Prozent der Anschaffungskosten muss jährlich bis zum Erwerb des Grundstückes entrichtet werden. Spätestens nach 100 Jahren sollte das Grundstück käuflich erworben sein. Nähere Auskünfte dazu sind am Gemeindeamt in Mühldorf oder unter [www.noel.gv.at/Bauen-Wohnen/Baurechtsaktion/baurechtallgemein](http://www.noel.gv.at/Bauen-Wohnen/Baurechtsaktion/baurechtallgemein) erhältlich.

**MGB: Um welche Flächen handelt es sich dabei konkret und ab wann sind diese verfügbar?**

**Bgm. Hackl:** Es wurden und werden neue Bauflächen in den Katastralgemeinden Trandorf, Mühldorf, Ötz und Niederranna geschaffen. Detaillierte Informationen über die genaue Lage und das Ausmaß der einzelnen Baugrund-

stücke gibt es am Gemeindeamt Mühldorf.

**MGB: Gibt es schon konkrete Interessenten für die neuen Baugründe?**

**Bgm. Hackl:** Es gibt eigentlich schon sehr viele Interessenten, vor allem aus unserer Gemeinde, aber auch aus den Nachbargemeinden. Ich bin wirklich froh, dass wir es geschafft haben, diese Flächen nach unzähligen, langwierigen Besprechungen bzw. Verhandlungen umwidmen und in das neue Gemeindeentwicklungskonzept aufzunehmen zu können.

**MGB: Gibt es eigentlich noch freie Baugründe aus dieser Aktion?**

**Bgm. Hackl:** Sicher gibt es noch freie Bauplätze in der ganzen Marktgemeinde. Das neue Entwicklungskonzept wurde ja für einen Zeitraum von rund 20 Jahren erstellt.

**MGB: Das heißt also, es können sich noch Bauinteressierte melden. Was müssen Bauinteressierte nun tun um eine dieser Flächen erwerben zu können?**

**Bgm. Hackl:** Natürlich können sich Interessierte jederzeit melden. Am besten kontaktieren sie das Gemeindeamt, dort erhalten sie detaillierte Informationen. Ich möchte all jene ersuchen, die in den nächsten Jahren ein Eigenheim zu errichten planen, sich über die Möglichkeiten am Gemeindeamt zu informieren. Gerne stehen meine MitarbeiterInnen und natürlich auch ich für ein ausführliches Informationsgespräch zur Verfügung.

**MGB: Danke für das Gespräch. Das MGB wünscht unserer Gemeinde Mühldorf dass viele Bauinteressierte diese Möglichkeit nutzen werden.**

## POSITIVE BILANZ BEIM GEMEINDEVERBAND

Der Jahresabschluss 2010 war Hauptthema bei der Verbandsversammlung des Gemeindeverbandes für Abgabeneinhebung und Umweltschutz im Bezirk Krems (GV Krems).

12,9 Mio Euro, davon 5 Mio bei der Abfallwirtschaft und 7,9 Mio bei der Abgabeneinhebung (Grundsteuer, Kommunalsteuer etc.) bewegt der GV Krems jährlich. Während die Beträge bei der Abgabeneinhebung konstant bleiben, sind die Einnahmen und Ausgaben bei der Abfallwirtschaft starken Einflüssen von außen unterworfen.

Die Verluste aus dem Jahr 2009 abzufedern bzw. aufzuholen - ohne an der Gebührenschaube zu drehen - war eines der Ziele für das Budget 2010. Erschwert wurden die Anstrengungen durch die Steigerung der Abfallmengen um 4% auf mehr als 31.133 Tonnen. Die gespannte Situation im Altstoffbereich

und die Auswirkungen von internen Maßnahmen sorgten letztendlich für eine "schwarze Null" im Rechnungsabschluss 2010.

Die Ausgaben bei der Abfallsorgung liegen bei € 217,10 pro Haushalt. Davon bezahlt durchschnittlich jeder Haushalt lediglich € 153,22 - also rd. 70%. Die restlichen 30% werden bereits über die Einnahmen aus der Verwertung der gesammelten Altstoffe abgedeckt.

Dazu GV Obmann Bgm. Harauer: " Mehr Abfälle bedeuten zwangsläufig mehr Transporte. Die jährlich steigenden Ausgaben an die Transportwirtschaft, verschärft durch die Indexanpassungen, sorgen immer wieder für große Belas-

tungen im Budget. Die ungebrochene Bereitschaft der Bevölkerung, die Abfälle vernünftig zu trennen - in Verbindung mit einer optimalen Sammellogistik - sind wertvolle Beiträge und die Antworten auf die steigenden Ausgaben."

Das Ergebnis kann sich aber sehen lassen: 4% Mengensteigerung und gleichzeitig 0% Gebührenssteigerungen. So hat Abfallwirtschaft Sinn!"

*Lediglich 70% der Entsorgungskosten mussten 2010 durch Gebühren gedeckt werden.*

## NEUES IM SPITZER GRABEN

### Zornberghütte bewirtschaftet

Die Zornberghütte wird 2011 jeden Sonntag von 1. Mai bis 31. Oktober von 11.00 - 16.00 Uhr bei Schönwetter von Mitgliedern des Vereines Marivino bewirtschaftet.

Genauere Infos:  
Verein Marivino, Obmann Josef Högl, Tel: 0664/4053965

### Ortsspaziergang in Mühldorf

Jeden Freitag um 10.00 Uhr (Mai bis Oktober) haben Besucher und Einheimische die Möglichkeit, bei einem begleiteten Spaziergang Mühldorf kennen zu lernen. Der Abschluss findet in der Taverne der Burg Oberranna statt.

Der Spaziergang dauert ca. 2,5 Stunden und ist kostenlos.

Weitere Infos im Jahresprogramm "Natur.Wein.Wandern" anzufordern im Büro der Donau Niederösterreich Tourismus GmbH. Tel: 02713/300 60-60, urlaub@donau.com ; www.welterbesteig.at

## INFORMATION FÜR FISCHTEICHBESITZER

Auf Grund der mit 01. Oktober 2009 in Kraft getretenen Aquakultur-Seuchenverordnung werden alle Besitzer von Fischteichen und Aquakultureinrichtungen, die sich bis dato noch nicht gemeldet haben, ersucht, sich bei der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde zu melden.

Die Meldung dient der Erfassung und Genehmigung bzw. Registrierung aller Teichanlagen.

Meldeformulare liegen beim zuständigen Amtstierarzt bzw. der zuständigen Amtstierärztin auf.

## ENERGIEAUTARKE WACHAU - ILLUSION ODER MACHBAR?

Im Programm Wachau 2010plus ist festgeschrieben, dass die Modellregion Wachau bis zum Jahr 2025 energieautark werden soll.

Das Land NÖ hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2015 100% des gesamten Strombedarfs und bis zum Jahr 2025 50% des gesamten Energiebedarfs aus erneuerbaren Energiequellen zu schöpfen.

Das Thema erneuerbare Energie wird immer wichtiger. Fossile Energiequellen sind nicht unerschöpflich und ihr Vorkommen auf der Erde ungleich verteilt. Die Energieversorgung Österreichs ist vorwiegend von fossilen und auch nuklearen Energiequellen abhängig. Die Bevölkerung spürt das aktuell

durch die steigenden Öl- und Gaspreise. Zudem werden bei der Verbrennung fossiler Energiequellen große Mengen an CO<sub>2</sub> freigesetzt, was unser Klima schwer belastet. Um den Klimawandel zu bremsen und auf lange Sicht die Energieversorgung zu sichern, gilt es, auf saubere, erneuerbare Energie umzusteigen und eine regionale Energieversorgung aufzubauen.

Es wurden die Potenziale für die Nutzung erneuerbarer Energieformen in der Region erhoben und die Ziele und Maßnahmen an drei Abenden in den so genannten „Energieschmieden“ festgelegt. Auch die Energieeffizienz wurde in

allen Bereichen unter die Lupe genommen. Alle diese ausgearbeiteten Ziele und Maßnahmen werden im September in einem Energiekonzept Wachau – Dunkelsteinerwald präsentiert. Sie können nur dann zur Realität werden, wenn jeder einzelne Bürger bereit ist, mitzutun. Eine „Energiegruppe“ in jeder Gemeinde sollte für die Bewusstseinsbildung, Motivation und Umsetzung dieses Zukunftsthemas installiert werden.

Nähere Informationen und Details werden in der nächsten Ausgabe präsentiert.

Vbgm. Ing. Johann Dallinger

die baufirma ihres vertrauens  
modern und flexibel

**Jägerbau**  
pöggstall

pöggstall – mühldorf – krems

tel. 02758/2333

Wir sind Mitglied der

**BAU**



www.jaegerbau.at



## FAMILIENFÖRDERUNG

Auch heuer wieder gibt es für Schülerinnen und Schüler der Marktgemeinde Mühldorf, die noch nicht 19 Jahre alt sind, die Familienförderung.

Die Förderung beträgt EUR 15,-- pro Kind und wird in Form von Einkaufsgutscheinen ausbezahlt, die bei den Firmen Blauensteiner, Högl und Löw für den Kauf von Schulartikel verwendet werden können.

Gutscheine können ab sofort während der Parteienverkehrszeiten auf dem Gemeindeamt Mühldorf abgeholt werden.

Die Gutscheine sind bis 30. September 2011 einzulösen und verlieren danach ihre Gültigkeit.

Wir laden Sie herzlich ein, von diesem Angebot Gebrauch zu machen und hoffen, damit unsere Familien mit einem kleinen finanziellen Beitrag zum Schulbeginn zu unterstützen.

## HAUSHALTSFÖRDERUNG 2010

Auch heuer haben anspruchsberechtigte Personen bzw. Familien wieder die Möglichkeit, diese Begünstigung für das Jahr 2011 zu beantragen.

Wie Sie einfach und schnell ermitteln können, ob Sie in den Genuss der Förderung kommen bzw. wie hoch diese für Ihren Haushalt ist, entnehmen Sie bitte der Tabelle.

Die Förderung wird in Form von Einkaufsgutscheinen, einlösbar bei jedem Mühldorfer Gewerbebetrieb, gewährt und kann bis spätestens **31. Oktober 2011** auf dem Gemeindeamt Mühldorf beantragt werden. Bitte bringen Sie Einkommensnachweise und Zahlungsabschnitte mit.

Bgm. Ing. Manfred Hackl  
Vbgm. Ing. Johann Dallinger

Personen im Haushalt	max. Nettoeinkommen in Euro pro Monat	
1	916,07	1.061,42
2	1.046,88	1.192,23
3	1.177,69	1.323,04
4	1.308,50	1.453,85
5	1.439,31	1.584,66
6	1.570,12	1.715,47
<b>Förderung</b>	<b>10 %</b>	<b>7,5 %</b>

## DAS KOSTENLOSE "SCHNUPPERTICKET"

Das neue Mobilitätskonzept in der Wachau, vom Land Niederösterreich für Sie umgesetzt, ermöglicht es alle Orte der Wachau bequem und umweltschonend ohne Auto zu erreichen.

Seit 1. Mai 2011 wartet in allen Wachaugemeinden ein neues, attraktives und umweltfreundliches Angebot auf Sie. "Jede Wachauerin und jeder Wachauer ist eingeladen, am Gemeindeamt das neue Schnupperticket' auszuborgen und

damit kostenlos - mit den neuen Bussen der vom Land NÖ eingesetzten Wachau-Linien - die Region zu erkunden", erklärt Verkehrslandesrat Mag. Karl Wilfing. "Nutzen Sie die Möglichkeit, den Weg in die Arbeit, zum Einkaufen oder für Ausflüge ohne Auto und Parkplatzsuche, umweltschonend und bequem zurückzulegen. Überzeugen Sie sich von der Qualität der neuen Wachau-Linien!", informiert Wilfing.

So funktioniert es: Schnuppertickets sind übertragbare Zeitkarten, die den Gemeinden für die nächsten 6 Monate kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Bürgerinnen und Bürgern können die Tickets tageweise auf ihrer Heimatgemeinde ausleihen, um die Busse der neuen Wachau-Linien gratis 1 - 2 Tage zu testen.

Nähere Infos: Mobilitätszentrale NÖ-Mitte unter 0676 812 20559, auf [www.vor.at](http://www.vor.at) oder am Gemeindeamt!

# HILLER

VERMESSUNG



## Vermessungsbüro

### DI Christoph Hiller

staatlich befugter und beeideter IngKons  
für Vermessung und Geoinformation

Bahnhofplatz 8, 3500 Krems  
Tel. 02732/83049, Fax 02732/76500-4  
e-mail: [vermess.krems@netway.at](mailto:vermess.krems@netway.at)

vormals DI Günter Meißinger

**STRUKTUR & ORGANISMUS - KUNST IM MARILLENGARTEN**

Eine einzigartige Ausstellung an einem ungewöhnlichen Ort: Das ist das Ausstellungsprojekt Struktur & Organismus, das seit Anfang Mai im Marillengarten der Destillerie Kausl in Ötz/Mühldorf zu erleben ist.



Vier KünstlerInnen aus dem In- und Ausland, Max Frey (A), Tue Greenfort (DK), Rita Vitorelli (A) sowie Petrit Halilaj (Kosovo), haben ganz speziell für den Garten künstlerische Arbeiten geschaffen. Sie alle waren in den Wochen davor immer wieder in Mühldorf, haben sich mit dem Garten und dem Ort vertraut gemacht und eine Arbeit eigens für den Garten produziert. Die KünstlerInnen haben sich auf ganz unterschiedliche Art und Weise dem Thema genähert, sodass vielfältige Arbeiten von hoher Qualität entstanden sind. Ihr Aufenthalt in Mühldorf - die KünstlerInnen waren im Rahmen einer Kooperation in der Burg Oberranna untergebracht - hat es den Künstlern ermöglicht, die Region und die Gegebenheiten vor Ort kennen zu lernen.



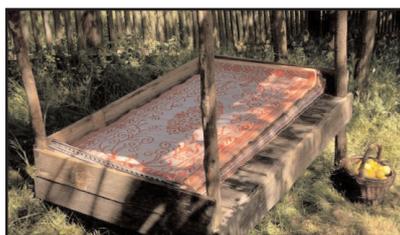
Tue Greenfort hat zum Beispiel eine Apparatur gebaut, die den Alkoholkonsum der ÖsterreicherInnen in Bezug setzt zum Mindestkalorienbedarf pro Tag, festgesetzt von der FAO (Food and Agriculture Organisation of the United Nations).

Rita Vitorelli hat sich mit dem Familienwappen der Familie Kausl beschäftigt und darüber hinaus Kindermalbücher und Fahnen produziert, die durch die typischen Holz-Spreitzen gestützt werden.



Holz-Spreitzen

Petrit Halilaj hat einen Heuhaufen errichtet, der in den Hang hinein gebaut ist und gleichzeitig zu schweben scheint. Miniaturausgaben des Heuhaufens finden sich außerdem noch an zwei anderen Orten in Mühldorf.



Und Max Frey hat mit seinen Teppichen nicht nur einen ästhetischen Akzent gesetzt, sondern bietet den Besucherinnen eine Sitz- und Verweilmöglichkeit im Garten.

Struktur & Organismus ist auf vier Jahre angelegt, die aktuellen Arbeiten können noch bis Ende Oktober 2011 besichtigt werden. Im nächsten Jahr werden wieder neue KünstlerInnen eingeladen, eine Arbeit für den Garten zu schaffen. Eine eigene Kunstvermittlung möchte v.a. auch Kinder und Jugendliche in der Region ansprechen, mit Schulen in der Region wurde bereits Kontakt aufgenommen.

Struktur & Organismus ist ein Projekt von art:phalanx und ist eingebettet in die Regionalinitiative Wachau 2010plus, die auch die zeitgenössische Kunst in der Region verankern soll.

GR Christa Hameseder

**VERANSTALTUNGEN IN KAUSL'S MARILLENGARTEN**

**Samstag, 9. Juli 2011, 14 Uhr**  
Für die BewohnerInnen von Mühldorf:

**“Sommerliche Blütengirlanden”**  
Workshop für die ganze Familie durchgeführt von Astrid Lafar aus Mühldorf; Begrüßung durch Bürgermeister Ing. Manfred Hackl

**Samstag, 23. Juli 2011**  
Veranstaltungen im Rahmen des Spitzer Marillenkirtags

14 - 15.30 Uhr: Workshop für Kinder von 5 - 12 Jahren: "Graf Waldo's Marillen-Burgwappen"

Graf Waldo von Oberranna könnte so glücklich sein, ist er doch stolzer Besitzer einer Burg! Aber eines Tages entdeckt er, dass das Wappen seiner Burg gestohlen wurde. Verzweifelt begibt er sich auf die Suche danach...

Wollt ihr ihm dabei helfen?  
16 Uhr: Führung für Erwachsene

Weiterführende Informationen zum Projekt:  
**www.st-or.at**

## ABSCHNITTSFEUERWEHRTAG

Am 29. Mai 2011 wurde im Gasthaus Enne in Els der erste Abschnittsfeuerwehrtag des Abschnittes Spitz in der neuen Funktionsperiode abgehalten.

Der neue Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Johann Weber konnte neben seinem Stv. ABI Harald Gromann und dem Leiter des Verwaltungsdienstes im Abschnittsfeuerwehrkommando, VI Erwin Höbartner, den neuen Bezirksfeuerwehrkommandanten OBR Martin Boyer, Bezirkshauptmann wHR Dr. Werner Nikisch und NR Anna Höllner begrüßen.

Nach den Neuwahlen im März wurden auch die Sachgebiete im Abschnittsfeuerwehrkommando neu besetzt. Hier wurden zahlreiche Feuerwehrmitglieder unserer Gemeindefeuerwehren für wichtige Positionen ernannt:

**Leiter des Verwaltungsdienstes im Abschnittsfeuerwehrkommando:** VI Erwin Höbartner (FF Mühldorf)



**Abschnittssachbearbeiter Ausbildung:** OBI Jürgen Schauer (FF Elsarn)

**Abschnittssachbearbeiter Fahrzeug- und Gerätedienst:** LM Roland Göls (FF Trandorf)

**Abschnittssachbearbeiter Nachrichtendienst:** LM Alexandra Munk (FF Elsarn)

**Abschnittssachbearbeiter Öffentlichkeitsarbeit:** LM Anton Muthenthaler (FF Trandorf)

**Stv. Abschnittssachbearbeiter Atemschutz:** OLM Roman Schöberl (FF Mühldorf)

**Stv. Abschnittssachbearbeiter Feuerwehrmedizinischer Dienst:** LM Friedrich Gafko (FF Elsarn)

**Stv. Abschnittssachbearbeiter Vorbeugender Brandschutz:** V Johann Rupf (FF Trandorf)

Weiters wurden zahlreiche Ehrungen für verdienstvolle Feuerwehrmitglieder ausgesprochen.

Seitens der Feuerwehren der Gemeinde Mühldorf erhielten **OLM Roman Schöberl** und **LM Wolfgang Sigl jun.** von der FF Mühldorf das Verdienstzeichen 3. Klasse des NÖ Landesfeuerwehrverbandes.

**OLM Friedrich Weber** und **HLM Josef Fuchs** (beide FF Mühldorf) wurden für 25-jährige, **LM Leopold Hofstätter** (FF Elsarn) für 50-jährige und **LM Lambert Martin** (FF Mühldorf) für 60-jährige verdienstvolle Tätigkeit am Sektor des Feuerwehr- und Rettungswesens geehrt.

Die Marktgemeinde Mühldorf gratuliert allen Ausgezeichneten.

GR Jürgen Schauer



*Die Kommandanten und die geehrten bzw. ernannten Mitglieder der Feuerwehren der Marktgemeinde Mühldorf, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Martin Boyer, VbGm Ing. Johann Dallinger und dem Abschnittsfeuerwehrkommando Spitz*

## FLORIANIKIRCHGANG IN ELSARN FF ELSARN FEIERT ERSTMALS IN DER KAPELLE ELSARN DIE FLORIANIFEIER UND BEGEHT DAS 80-JÄHRIGE BESTANDSJUBILÄUM

Am 7. Mai 2011 wurde erstmals in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Elsarn am Jauerling der traditionelle Florianikirchgang in der Kapelle Elsarn abgehalten.

Pfarrer GR Josef Gugler zelebrierte eine feierliche Messe. Die 28 ausgerückten Kameradinnen und Kameraden marschierten mit musikalischer Unterstützung durch den Musikverein Mühldorf vom Feuerwehrhaus in die Kapelle. Kommandant OBI Jürgen Schauer erwähnte in seiner Ansprache, dass die Freiwillige Feuerwehr Elsarn am Jauerling in diesem Jahr ihr 80-jähriges Bestehen feiert.

Am 11. Jänner 1931 wurde die Freiwillige Feuerwehr Elsarn am Jauerling gegründet. Schon damals hat sich eine Gruppe von Idealisten um die Herren Roblitschka, Deutsch, Mistelbauer, Trastaller, Wallner und Schneeweis zusammengefunden, um sich gemeinsam für die Sicherheit der Menschen und das Wohl unserer Heimatgemeinde einzusetzen.

Heute – 80 Jahre später - sind es 39 Idealistinnen und Idealisten die eine moderne Einsatzorganisation bilden und diesen Weg fortführen. Sie leisten wertvolle Arbeit für die Bevölkerung im Einsatzgebiet von Elsarn, Thurn und Povat und der gesamten Region. Die Technik und die Methoden, derer sie sich bedienen, haben sich verändert.

Was aber gleich geblieben ist, ist der Enthusiasmus, die Bereitschaft, unentgeltlich für die Allgemeinheit einzustehen und der Leitspruch, der ihr Handeln bestimmt: Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr.

Im Anschluss lud die FF Elsarn zu einer Agape ins Feuerwehrhaus, wo gemeinsam mit der Bevölkerung der Florianikirchgang seinen Ausklang fand.

Vielen Dank an alle mitwirkenden Personen und dem Musikverein Mühldorf für den musikalischen Rahmen.

OBI Jürgen Schauer

## FEUERWEHR FEST 30./31. Juli im Feuerwehrhaus und Festzelt in Elsarn

Samstag: ■ ab 16 Uhr Festbetrieb  
■ Discozelt

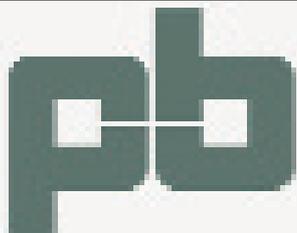
Sonntag: ■ ab 9:30 Uhr Hl. Messe und Frühschoppen  
mit dem Musikverein Mühldorf  
■ Kinderprogramm am Nachmittag  
■ ab 17 Uhr große Maibaumverlosung

An beiden Tagen Grillhendl, Surschnitzel und vieles mehr!

Die Kameradinnen und Kameraden freuen sich auf Ihren Besuch  
Der Reinerlös dient zur Verbesserung der Ausrüstung



*Die Freiwillige Feuerwehr Elsarn am Jauerling möchte sich ganz herzlich bei den zahlreichen Besuchern des bereits traditionellen Knödelessens bedanken!*



# Pittel-Brausewetter

[www.pittel.at](http://www.pittel.at)

Austriestraße 43-45, 3107 St. Pölten

Tel.: 02742 / 36 15 37, Fax: 02742 / 36 15 37 - 3390

E-Mail: [st.poelten@pittel.at](mailto:st.poelten@pittel.at)

## FF TRANDORF



Die drei erfolgreichen Bewerbungsgruppen der FF Trandorf

„Brandobjekt gerade aus!“ Unter diesem Motto stellten sich an die 100 Bewerbungsgruppen am 04.06.2011 in Maria Laach dem diesjährigen Bezirksleistungsbeerb.

Neben den Kammeraden aus Mühldorf und Elsnar war unsere Wehr mit 3 Gruppen vertreten.

Der Veranstalter sorgte für sehr gute Bewerbungsbedingungen und auch die Witterungsverhältnisse ließen uns auf gute Zeiten hoffen.

Trandorf 2 vergab mit einem fehlerhaften Lauf in Bronze schon früh einen möglichen Sieg, konnte sich in Silber jedoch steigern und am Ende den 2. Platz erobern.

Unsere „Jungen“ 3er liefen eine tolle Zeit von 36,1 sek. in Bronze und begruben jedoch durch einen Fehler im Staffellauf ihre Chancen auf den Sieg. Es wurde aber immerhin ein 3. Platz in Bronze und ein 4. Platz in Silber errungen.

Deshalb lag es bei unseren Routiniers Trandorf 1 die Kohlen aus dem Feuer zu holen. Ein starker Lauf in Bronze reichte um 1,1 sek. „nur“ zu Platz 2. Doch in Silber ging alles auf. Mit einer soliden Zeit im Angriff und einer starken Staffel reichte es trotz 5 Fehlerpunkte noch zum BEZIRKSSIEG.

Gratulation zu diesen Leistungen unserer Wehr sowie auch den restlichen Siegergruppen aus Sperkental und Groß Reinprechts.

### Endergebnis:

#### Bronze ohne Alterspunkte / Bezirk

1. Sperkental
2. Gloden
3. Trandorf 3

#### Bronze mit Alterspunkten / Bezirk

1. Geversberg 2
2. Trandorf 1
3. Großreinprechts 1
4. Trandorf 3

#### Silber ohne Alterspunkte / Bezirk

1. Sperkental
2. Trandorf 2
3. Marbach im Felde

#### Silber mit Alterspunkte / Bezirk

1. Trandorf 1
2. Großreinprechts 1
3. Unterbergern

#### Crystal Trophy in Bischofstetten:

Unsere Kameraden Trandorf 3 stellten sich auch heuer wieder der Herausforderung in Bischofstetten, wo sich die besten Gruppen Österreichs um die begehrte Crystal Trophy duellieren. Diesmal hatten sie allen Grund zur Freude und erreichten unter 96 Gruppen den hervorragenden **5. Platz**. Natürlich durfte danach etwas gefeiert werden.....Gratulation!



Büro:  
Marbach an der Kleinen Krems 14  
A-3613 Albrechtsberg  
Tel.: 02876-226  
Fax: 02876-227

SCHOTTER- & SPLITTWERK  
TRANSPORTUNTERNEHMEN  
ERD- & ABBAUARBEITEN

Steinbruch:  
Bemilwarte  
A-3623 Kottes  
Tel.: 0604-222 86 22 o.d. 0676-75 72 75 2  
E-Mail: office@schmoll-schotter.at